Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Brund" ericeint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt \$ vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einfpaltige Beile ober beren Raum & Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wochentliche Gratis-Beilagen: "Ilustriertes Unterhaltungsblatt" und Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beichaftstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Biertelfahr 1,50 DRk. Durch die Boft bezogen 1.79 IRk.

Injeraren Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 88

Dienstag, den 23. Juli 1918.

40. Jahrgang

Amtliche Nachrichten. Ausführungsbestimmungen

u ber Berordnung über Frahgemufe und Seihobft vom 5. April 1918 (Reichs-Angeiger (திழியு)

6. Sendungen, die als Militargut oder es Privatgut für die Militarverwaltung aufngeben werden, unterliegen ben für sonstige sendungen geltenden Borschriften mit ausnahme der militärisch vorzuprüsenden Senungen an die Weiterleitungs- und Hilfsweinleitungsstellen.

7. Frachtbriefe (Eisenbahnpaketadreffen) nit Anderungen insbesondere bei den Be-nielisangaben, werden von den Güterabfertisingsitellen nicht angenommen.

8. Die örtliche Rachrufung der Guter auf ten Inhalt wird von überwachungsbeamten tuszeführt, die als solche kenntlich find oder falls solche ausweisen.

Mit ausdrücklicher Buftimmung bes Dienftnitehers barf in Begenwart eines Gifenbahn. diensteten die tatfachliche Unterfuchung perhilger Gilter auch bann porgenommen werm, wenn bas But bereits in ben Bewahr. m der Gifenbahn übergegangen ift. Der mitvorsteher hat die Untersuchung gu ge-ten, wenn die Betriebs- und Berkehrspermile es gulaffen.

Benn ber Aberwachungsbeamte bas But in beichlagnahmt erklart, fo ift nach ben gelmen Boridriften gu verfahren und Bibernich nicht zu erheben. Der Uberwachungsbeamte in eine Bescheinigung über die Beschlagnahme multellen und diefe der Gifenbahndienftftelle ibergeben. Bei teilweifer Beichlagnahme auf dem Frachtbrief (Gifenbahnpaketabreffe) Dermerken, welcher Teil des Gutes von te, die nur untersucht werden, muffen von a übermachungsbeamten in ordnungsmäßi. Buftande und gut verpadit gurudigegeben mit einem Anhänger ober Beklebzettel siehen werden, der die polizeiliche Untersustennen läht.

nung, Durchfuchung und Beichlagnahme Uberwachungsitelle gu permeilen. Unberührt blerben die nach den allge-

en Dienstvorschriften und Unweisungen Eilenbahnbeamten übertragenen Befugniffe ellich ber Behandlung als verdachtig gu idiender Sendungen.

Die Roften fur die in diefer Musführungs. Beijung porgefchriebenen Bordrucke und Dace und fur die gu ihrer porfdriftsmäßigen afallung erforderlichen Stempel und sonsti-Ginrichtungen haben die Geschäftsabiei-gen der Landes-, Provinzial- und Bezirks-ten zu tragen. Diese Kopen sind als allgehanblungsunkoften beithnen zu verrechnen.

Berlin, den 30. Mai 1918. Reichsitelle für Gemuje und Obit, Bermaltungsabteilung. Der Borfigende : Don Till n.

Sitd veröffentlicht.

Der Bürgermeifter :

L: Berjand von Cebens- und Mermitteln mit ber Gifenbahn.

am die Berteilung und zweckmäßige Berg ber in § 1 ber Reichsgetreideordnung nten Früchte einschl, ber in Abs. 2 dieser unnng aufgeführten Erzeugnisse sicher und biefer bei bei ber Bersendung bieser bei bei ber Bersendung bieser mit der Gifenbahn eine Abforift bes berungspapiers (Fractbrief, Eifenbahn-breffe) in einem an die Reichsgetreide-tbiellung Fractprüfung, angeschriebenen, Men und freigemachten Umfchlage dem

Dies gilt auch für nachträgliche Anweisungen, lich von Gut Souain wurden frangosische Bor- bichtem Feuerschutz und mit gahlreichen Pan-welche von dem Absender (vergl. § 73 der Eisenbahnverkehrsordnung) oder dem Empfanger über die Sendung getroffen werden. Die Einreichung der Abschrift des Beforderungs-papiers erstrecht sich worauf ich besonders hinweise sowohl auf den Wagenladungs, den Stückgut-und den Exprefigutverkehr. Die Prüfung der Abereinstimmung des Beförderungspapiers mit der eingereichten Abschrift und deren Absen-dung an die Frachtprufungsabteilung der Reichsgetreidestelle wird durch die Beamten der Guterverladeftellen porgenommen.

Die herren Burgermeifter erfuche ich, porstehende Bekanntmachung wiederholt in orts-üblicher Weise zu veröffentlichen. Limburg, den 10. Juli 1918. Der Borsitzende des Kreisausschusses.

Bird veröffentlicht.

Camberg, ben 21. Juli 1918. Der Burgermeifter: Pipberger.

Betr.: Rinderfüße.

Rach Mitteilung des Kriegsausschusses für Die und Fette in Berlin beträgt der Preis für die an die Genossenschaft für Haute und Fettverwertung in Cassel, Schlachthositraße 26, abzuliefernde Rinderfuße 50 Mark pro 100 Rg. ab Berfandftation.

Die Serren Bürgermeifter der Schlacht. orte werden erfucht, vorstehende Bekanntma-dung fofort den Meggern gur Kenninis gu bringen. Ein Eremplar der Anweisung über bie Bewinnung pp. ber Rinderfuße geht Ihnen in ben nachften Tagen ohne Anichreiben gu

und ift an die Megger auszuhandigen. Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Pipberger.

Bird veröffentlicht. Camberg, den 21. Juli 1918. Der Bürgermeifter:

Bom Arieasimanylake. B. I. B. Großes Sauptquartier, 20. Juli.

Beftlicher Kriegsichauplat heeresgruppe Aronpring Ruprecht.

Die Tatigkeit ber Englander nahm in eingelnen Abichnitten gu. Gegen Meteren, nord. lich von Merris und füblich von Bieur Berquin griff der Feind am Bormittag an. In Meteren faßte er Fuß. Im übrigen wurde er abgewiesen und ließ Gefangene in unserer

Seeresgruppe Deuticher Arenpring.

Rwifden Mifne und Marne nimmt bie Schlacht ihren Fortgang. Bon neuem feste ber Feind gum Durchbruch auf ber gangen Rampffront an. Pangerwagen brangen am frühen Morgen in Teile unferer porderen Linien ein. Rach erbittertem Kampf mar gegen Mittag der erste Stoß des Feindes auf den Höhen südwestlich von Soisons — westlich von Hartennes — ditlich von Re.illy — nordweftlich von Chateaus Thierry - gum Scheitern gebracht. Die von Fliegern in Unmarich auf bas Kampffeld gemeldeten und von ihnen wirkfam bekampften feindlichen Rolonnen kundeten Fortführung ber Angriffe an. Sie erfolgten gegen Abend nach ftarkfter Feuer fteigerung. Zwifchen Aifne und Durcy bra-den fie an unferen Gegenftogen, fublich bes Durcy meift icon im Feuer gufammen. Rord. lich von hartennes warfen wir den Feind fiber feine Ausgangslinien hinaus gurud. Die Truppe meldet ichwerfte Berlufte bes Feingriffe des Feindes abgewiesen. Während der Nacht nahmen wir unsere stölich der Marne stehenden Truppen vom Feinde unbemerkt auf

Beftern wurden wiederum 30 feindliche Flugzeuge und 7 Feffelballone abgeschoffen. Leutnant Loemen hardt errang feinen 40. und 41., Leutnant Den hhoff feinen 39., Sauptmann Berthold feinen 38., Oberleutnant Loerz er feinen 27., Leutnant Jakob feinen 24. und Leutnant Kon eke feinen 22. Luftfieg.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Die Schlacht zwijchen Marne und

B. I. B. Großes Sauptquartier, 21. Juli. Beftlicher Kriegsschauplat

heeresgruppe Kronpring Rupprecht Seftigem Artilleriekampf an ber Ancre folgzwifden Beaumont und Samel

euglifche Infanterieangriffe, die unter großen Berluften für den Feind abgewiesen wurden. Ebenso icheiterten am Abend Angriffe der Engländer öftlich und sädlich von Sebuterne. Die tagsüber meift maßige Befechtstätigkeit lebte am Abend wieder auf.

heeresgruppe Deutider Kronpring.

Rordlich der Mifne führle der Feind örtliche Angriffe zwijchen Rouvron und Fon-tenen aus, die wird im Begenftog abwehrten. 3mijden Mifne und Marne fucte ber Feind gestern unter Einsatz neuer Divisionen die Entscheidung ber Schlacht zu erzwingen. Der Feind wurde guruchgeschlagen. Er hat große Einbufe erlitten. Silfsvolker der Frangofen, Algerier, Tunefier, Marokkaner und Senegalneger, trugen an den Brennpunkten die Saupt. last des Kampses. Senegalbataillone, als Stormbock auf frangösische Divisionen verteilt, stürmten hinter den Pangerwagen den weißen Frangosen voran. Amerikaner, auch schwarze Amerikaner, Englander und Italiener kampften gwijden ben Frangolen.

Rach zwei ichweren Kampftagen kam ge-Ingriffskraft unferer Truppen in Gegenftogen wieber voll gur Beltung. Sie hat fich dem unter Bergicht auf Artillerieverbereitung auf den Maffeneinfat von Pangerwagen gegrandeten Angriffsverfahren des Gegners, das am Anfang überraschte, angepaßt. Der gestrige Schlachttag reiht sich in seinen Leistungen von Führung und Truppe und in feinem fiegreichen Musgang ebenburtig ben in diefem Rampfgelande fruber errungenen

großen Schlachterfolgen an. In ben Soben fubmeftlich von Soiffons brachen die gegen die Stadt nach ftarkitem Trommelfeuer gerichteten Angriffe des Feindes gufammen. Unter Führung von Pangermagen Rieg feindliche Infanterie bis gu fieben Dal gegen die Strage Soiffons. Chateau. Thierrn nördlich des Ourch zum Angriff vor. Rord-weftlich von Hartennes brach der feindliche Anfturm meist schon vor unseren Linien völlig gufammen. Sudweftlich von hartennes warfen wir im Gegenangriff ben anfturmenben Feind gurud. Seine hier in bichten Saufen gurudflu-tende Infanterie murbe vom Bernichtungsfeuer unferer Artillerie, Infanterie und Dafdinen. gewehre wirklam gefaßt und jujammenge-ichoffen. Much fublich des Durcy brach unfer Begenangriff den feindlichen Anfturm. Rordweftlich von Chateau Thierry haben fich bie in ben legten Bochen immer wieder vergeblich angegriffenen Regimenter auch geftern gegen Die Truppe meldet schwerste Berluste des Fein-des. Eine große Anzahl Panzerwagen liegt zerschossen vor unserer Front. Südlich der Marne tagsüber mäßige Feuertätigkeit. Süd-östlich von Mareuil wurden erneute Teilan ariste des Feindes absormissen. Möhrend der von Chateau-Thierry gurudt. Auf dem Sudufer der Marneführte

ber Feind gegen die von uns in vergangener trungsunternehmer ju übergeben ift. fübweftlich und öftlich von Reims. Nordweft. nach vierftundiger Artillerievorbereitung unter

gerwagen einheitliche Angriffe, die an leeren Stellungen verpufften. Unfer vom Rordufer teilmeife flankierend geleitetes Artilleriefeuer fügte bem Feinde Berlufte gu. Much fud westlich von Reims fette

der Feind ftarke Krafte jum Angriff gegen die von uns eroberten Stellungen zwijchen Marne und nördlich der Arbre an. Englanbern waren bier ben Frangofen und Italienern gu Silfe gehommen. In unferem Feuer und an unferen Gegeuftogen find fie unter fcmeren Berluften fur den Feind gefcheitert.

Schlachtflieger griffen wiederholt mit Da-Schinengewehren und Bomben in ben Rampf. gegen angreifenbe Infanterie und Berfammlungen von Panzerwagen und Kolonnen er-folgreich ein. Wir schoffen gestern 24 feind-liche Flugzeuge und 3 Fesselballone ab. Hauptmann Berthold errang seinen 39., Ober-leutnant Loerser seinen 28., und Leutnant Billik seinen 24. Luftsieg.

In der Champagne entwickelten fich geitweilig örtliche Infanteriegegefechte.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Fortdaner der Schlacht.

28. I. B. Großes Sauptquartier, 22. Juli. Westlicher Kriegsschauplat

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht. Bwijden Mijne und Marne bauert bie Schlacht in unverminderter Beftigkeit fort. Trop feiner fcweren Rieberlage am 20. Trot seiner schweren Riederlage am 20. Just stieß der Feind unter Einsatz frischer Divisionen und neu herangeführter Panzerwagen erneut zu erbitterten Angriffen gegen unsere Linien vor. Seine Angriffe sind gescheitert. Gesangene bestätigen die schweren Berluste des Feindes. Auch der gestrige Kampftag führte wieder zu einem vollen Erfolge der deutschen Mosen deutichen Waffen.

Bwifden Mifne und fudweftlich von Sartennes leitete ftarkftes Trommelfeuer am fruben Morgen Infanterieangriffe des Feindes ein. nowefilla von Sollions und ludwellich von Sartennes brachen fie icon por unferen Linien Bafammen. Rordlich von Billemontoire brangen Teile des Feindes vorübergebend über die Strafe Soiffons-Chateau-Thierry por. Unfer Begenangriff warf fie wieder völlig gurudt. Much Billemontoire und Tigny waren Brennpunkte des Rampfes, ben erfolgreiche Begenftoge gu unferen Guniten beenbeten. Abend wurden erneute feindliche Angriffe füdweftlich von Soiffons ichon in ihrer Be-reitstellung getroffen. Bo fie noch gur Durchführung kamen, brachen fie verluftreich gu-

Beiderseits des Durcq ftieg ber Feind am Bormittag mehrfach vergeblich gegen unfere Linien vor. Rach Beranführung frifcher Rrafte holte er am Radmittag gu erneuten Ungriffen aus. Rach ichwerem Rampfe brachten Begen-toge ben Unfturm des Feindes beiderfeits von

Oulchy-le-Chateau jum Scheitern. Rordlich und nordoftlich von Chateau Thierry erschwerten unsere im Borgelande belaffenen Abteilungen bem Begner bas Berankommen an unferen neuen Linien. Erft am Abend kam es hier zu farheren Angriffen, die unter ichweren Berluften fur ben Geind gufammenbrachen.

Un ber Marnefront Artillerietätigkeit. Bwifdeen Marne und Arbre fetten Englander und Franzolen ihre Angriffe fort. Sie wurben blutig abgewiefen.

Seeresgruppe Sergog Albrecht

Erfolgreicher Borftog in Die feindlichen Linien bei Ungerviller.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Berantwortlicher Rebakteur und Berausgeber: Bilhelm Ammelung.

Englische Plane in Rugland.

Die Greigniffe ber letten Beit haben bie britifden Abfichien in Rorbrugiand flar entichleiert. Die bisher nur aus ungufammenbangenben Gerfichten befannten Dachenichaiten Englands an ben ruffifden Geftaben bes Gismeeres haben fich als ichwerwiegende Tat-fachen herausgestellt. Es ift fein Zweifel mehr, bat England bort ein grogangelegtes Unternehmen porbereitet hat und beffen Musführung mit ber ihm eigenen gaben Energie betreiben mirb.

Was hat nun England bisber tatlächlich in Nordrußland erreicht, und was beabsichtigt es bamit? Seit dem Novemberfurz Kerenskis und bem Beginn ber Bolichewifiberrichaft ift es ben Englandern in Betersburg felbft gu beig geworben. Sie haben fich an bie Geftabe bes Beifen Meeres und an die Morbfufte ber Rola-Dalbinfel, Die Murman-Rufte gurudgezogen. wo fie unter bem Schute ber bort liegenden englischen Ariegsichiffe ficher waren. Sie befahen bon hier aus nicht nur bie bauernbe Moglichfeit einer Ginmifdung in bie manbelbaren Beiersburger Berbaltniffe, fonbern fibten gugleich von biefem Sauptverfehrsweg Ruglanbs in die Augenwelt eine ftanbige Rontrolle aus. Schlieflich maren auch biefe Buntte bei einem gunftig ericheinenben Gingreifen in bie ruffischen

Birren bie natfirlichen Ginfallspforten.

Ingwijchen ift England bort nicht untatig gewesen. Es bat fich gunachft militarifch bie geamte Strede ber Murmanbahn bis furg bor Betersburg gefichert. Auf biefer Bahn berfebren beute englische Bangerguge. Den Rud. halt für bie Beberrichung biefer Babn gibt bie Befeigung ber wichtigften Ruftenftabte, welche biefe Bahn berührt. Befonbers ber Bentralpunft ber Bahn, Rem an ber Befitfifte bes Beigen Meeres, ift gu einer militarifcen Beftung ausgebaut und bie Murmantafte felbit, an ber bie Bahn enbet, bon englischen Truppenabteilungen bejett morben. Das fich England bei feiner vollständigen maritimen Beberrichung ber Gismeerinften Ruglands auch bes wichtigften Sanbelsplages bon Rorbrugland, Archangelit, bemachtigt bat, bedarf faum eines Sinmeifes.

Es fonnte aber England nicht baran liegen, burch eine große militarifche Rraftentfaltung bort bon feinem an fich nicht fibergroßen Mannichaftsbestand Teile neuerbings abguiplittern. Go hat fich die Tatigfeit Englands hauptfächlich auf einem anderen Gebiete bewegt. Gs galt, ben Wirrwarr in Rugland gu benugen und burch reichlichen Gelbguftug bon mehreren hundert Millionen Rubeln bie Bemobner bes für bie englische Berrichaft wünschenswert ericheinenben Gebietes bem britifchen Billen gu unterwerfen. Sangs ber Murmanbahn hat England mittels folder Beitedjung erfolgreich gearbeitet und tonnte bereits Ende Dai mit bem erstaunlichen Blane hervortreten, aus ben wichtigften norbruffifchen Begirten eine felbftanbige - nur bem englischen Willen geborfame - Republit gu granben.

Bas beabsichtigte England hiermit? Bunachft bebeutete bie engliiche Festfehung einen Schachzug gegenüber bem neuen finnischen Stante. 218 Finnland noch unter Gewalt ber Roten Garben ftanb, war ibm vom Bruberfinate Grofrugland bie Beifchenga-Bucht, bicht an ber norwegiicheruffifden Grenze, an ber Gismeer-Rufte, als Ausgang gum Weltmeere fiberlaffen morben. Rach Bertreibung ber Roten Garben fiel auch biefer weltpolitisch wichtige Buntt ber neuen finnischen Regierung gu. aber Sinnland mit Deutschland burch feinen Freiheitstampf innigft beireundet mar, fiand ifte England zu befürchten, baß fich hier beuticher Ginfing balb am offenen Weltmeere bemertbar machen tonnte. Diefes offene Loch im Gin-ichliegungsring gegen bie Mittelmachte beeilte fich England allen Bollerrechtsgrundfagen gum

auszugeben. Bas periciagt es englicher icon jagte, die Offnpation und ber gegen-Politit, bag es fich aus bem von beuticher wartige Bestie Belgiens nur, bah wir ein Faust-

Daumen an Die Reble und laht swifden Unterwerfung ober einem allmählichen Erftidungstobe mablen. Denn feitbem Gibirien fich gegen Grofrugland abgeichloffen hat, bleibt nur die bon England befehte Murmanbahn als einzige Luftrohre. Es ift farwahr ein Gewalt-att, wie ihn die Weltgeschichte nur felten gefeben bat, ber aber England nicht abhalt, weiter bon ben menichlichen Grundlagen ber Freiheit, Selbständigfeit und Aching ber Ruliurnationen au ichwarmen. Bugleich ift es ein grelles Beichen auf die englische Gesinnung, die nur immer noch bas eine gierige Biel fennt, bie Welt fest in ihre Feffeln gu ichlagen.

Deutscher Reichstag.

-ig. Berlin, 12 Juli. (Orig. Ber.)

Der Reichstag bat heute gerabegu fieberhaft gearbeitet, um bie Ernte biefes Tagunge-abichnittes rechtzeitig in bie Scheuern zu bringen. Rundoft wurde eine Reihe fleiner Unfragen erlebigt, barunter bie bes Abg. Roste über bie Bogromaufforberungen in Waricau und Lobs (mobei ber Unterftaatsfefretar Bemalb bas möglichft ichnelle Gingreifen ber beutiden Boligeiorgane feftftellte) und bes Abg. Gothein über eine neue Magnahme bes tommanbierenben Generals in Stettin, ber allen gum heeresbienit als a. b. Deimat eingezogenen Rechtsanwälten bos Muftreten bor Gericht nur mit beionberer Genehmigung erlaubt.

Die fortgefeste Beratung bes

Branntweinmenopol8

nahm eima vier Stunden in Unipruch. Die bom Musichus borgeichene Rudvergutung aus Monopolmitieln an Rrantenfaffen uim. wurde bon 8 auf 16 Millionen ethobt, ein Antrag, ber ben Bertrieb von Rormverichnitt ausichließen will, im hammelfprung mit 177 gegen 98 Stimmen angenommen, ebenjo in einem zweiten Sammeliprung mit 161 gegen 121 Stimmen der Betrag von 4 Millonen, der als "Gegen-gist", zur Bekämpfung der Trunksucht dienen ioll. Die Aussprache war auf einen gewissen Ton bes Bergichts gestimmt; bie Debrheitsredner fitimmten gu, betonten aber faft übereinftimmenb, bag es nicht leichten Bergens gelchebe, bag es fich eben nur um einen erften Beriuch banbelt, baß man Schonbeitsfehler in ben Rauf nehmen muffe, um überhaupt bas Buftanbefommen ber Borlage gu erreichen uim.

Ergangung bes Raligefeges.

In ameiter und britter Lefung erlebigte bas Saus die Ralinovelle. Der Ausidug bat bie Regierungsiate gum Teil ermäßigt, jest im Saufe murbe in einzelnen Buntten bie Regierungsvorlage wieber hergestellt. Gin Un-trag Gothein anf Bewilligung von Teuerungsgulagen für bie Beamten als Musgleich für bie ber Borlage porgefebene Grhöbung ber Arbeiteriohne murbe ebenjalls angenommen.

Gbenjo wurde in britter Lejung bas Gefet betreffend die Jufammenfegung des Reichstags und die Ginführung ber Berhaltnismahl in ben Riefenmahlfreifen angenommen, ferner bie gurudgeftellten Refolutionen in ber Ernahrungeuim. Frage. Enblich nach einer noch giemlich ausgebehnten Grörterung bintereinanber auch familiche Steuervorlagen mit Ausnahme bes Branniweinmonopols. Diefes und die Kriegs-frebitvorlage blieben ichliehlich fur Die leute Sigung aufgeipart.

Politische Rundschau. Bentichland.

Deutschen Reichstages waren biebach ber Ratur geschenkt sei. Rur auf die stangert Bugleich wollte sich bas an jeder Weltfeilung Darstellungen verbreitet. Es wird beshalb ber Ratur geschenkt sei. Rur auf die stangert Bugleich wollte sich bas an jeder Weltsellungen verbreitet. Es wird deshalb ber Ratur geschenkt sei. Auf auf die stangert Bulgariens fomme es an, das Gewonnene zu dieher mit reichstem Gewinn beteiligte England anitlich darauf hingewiesen, daß der Kanzler Bulgariens fomme es an, das Gewonnene zu dieher mit reichstem Gewinn beteiligte England anitlich darauf hingewiesen, daß der Kanzler Bulgariens fomme es an, das Gewonnene zu dieher Weltigten Gewinn beteiligte England anitlich darauf hingewiesen, daß der Kanzler Bulgariens fomme es an, das Gewonnene zu dieher Belitzellungen verbreitet, wie ich gestern Verliegung und Erweiterung des Bundes Waffengewalt niebergeftredien Rabaver feines | pjand für bie fünftigen Berhandlungen baben.

einem ganitigen Refultat gefahrt haben. 23ir beabsichtigen nicht, Belgien in irgendeiner Form gu behalten."

* Das preußische Kriegsministerium bat auf eine Anfrage bes Abg. Dr. Müller-Deiningen über die Biedervermendung deutider Gefangener nach Seimtebr geantwortet, fie murben wieber an ber Front gebraucht, benn es murbe bem Grundfat ber allgemeinen Behrpflicht wiberiprechen, wenn die aus Rugland gurud. fehrenben Seeresangehörigen nach Ablauf ibres Urlaubs anders behandelt murben als die übrigen Beeresbienftpflichtigen, pon benen viele, felbft nach mehrfacher Bermundung, ber Front wieder gugeführt werden. Goweit aus besonderen Grimben, g. B. infolge porgeichrittenen Alters ober aus Familienrudfichten, von einer Berwendung in ber Front abgesehen werden barf, fommen biefe Sonberbestimmungen auch ben aus ruffifcher Rriegsgefangenicaft Burudgefebrten augute. Entiprechenbe Gefuche find an die betreffenben Erfattruppenteile gu richten.

Sfleresich-Ungarn. * Im ungarifden Abgeordnetenhaufe murde bas Gefet über die Bablreform mit großer Debrheit angenommen. Bor Schluß ber Erörterung ergriff Minister-prafibent Dr. Beferie bas Bort. Er fagte, im Berlaufe ber Beratung fei es gutage getreten, bag bie Bahlreform in biefem Saufe nicht in bem Umfange burchgefest werben fome, wie die Regierung es beab-fichtigt habe. Er habe es jedoch vermieden, gur Auflofung au ichreiten, meil biefe bie

Aufregung infolge ber Wahlfampfe ver-langern und die Bahlreform mindeftens um ein Jahr hinausichieben murbe. Franenftimmrecht babe ber Ausichuf abgelehnt, doch werde die Regierung in der Einzelberatung eine besondere Abstimmung

beantragen. Frankreich.

"Leon Bourgeois, ber Brafibent der "Rom-miffion für bas Studium ber Liga ber Nationen" bat im Gewertschaftskartell ben Bölferbund als Mittel gegen Deutidland gepriefen. Er mies energifch bas "elende Lirgument" gurud, nach bem bas Studium bes Broblems bie Ententearmeen idmade und nur bagu bienen fonne, bie Stunde bes Friedens unporfichtigermeife gu beidleunigen, mabrend ber gerechte und ber mabre Friede natürlich nur aus bem Siege ber Mulierten bervorgeben fonne. mit bat Bourgeois bie faliche Bilionfabe bes Bolferbundes aus bem Gad gelaffen.

Gingland. "In einer Riefenversammlung fprach ber auftralifche Ministerprafibent abermals bavon, Deutidlands Birtidaitsleben auf den Stand bes Jabres 1880 berab. gubruden. England muffe burch inbuftrielle und wirtschaftliche Organisation und burch Sperrung ber Robitoffe für Deutschland biefes Biel erreichen, ba fonft nach bem Kriege Deutschland Englands Sandel ichlagen werbe. - Woraus bervorgeht, daß ber Rrieg von England geführt wird, um ben Rebenbuhler gu ruinieren

und "fich bezahlt" zu machen. Bulgarien. * Das Boltstageblatt , Rambana' befpricht bie Möglichteiten eines allgemeinen Griebens, ber einzig bom Berband ab-bangt. Ein geeinigtes Bulgarien gwifden Mitteleuropa und bem naben Often werde nicht * Aber bie Rede bes Reich stanglers nur feine Bedeutung nicht verlieren, fondern noch größere erlangen. Reine politische techniche Grajen Bertling im hanpiansichuffe bes noch großere erlangen. Keine politiche techniche Dentichen Reichstages waren vieltach faliche Runft tonne Bulgarien nehmen, was ihm bon Bulgariens mit ben Mittelmachten. Der Rriea werbe fich amichen Deutschland und Gnalaud enticheiben, Bulgariens Rolle babet jet begrengt. nicht einen einzigen Reubau begonnen.

einstigen Bundesgenossen mit rober Herrichgier Im Begriff des Faustpiandes liegt es, bas man | Jur Beendigung des Krieges werde es bas herzelber? Es halt bem bas, was man als Piand in der Hand hat, besten bellen, wenn Bulgarien dem fiellen beinen Bassengeschrien den nicht behalten will, wenn die Berhandlungen zu nicht den fleinsten Anfach zu irgendnelcher G. mutigung an ber Balfanfront gebe.

Mumanien.

" 3m Laufe ber lebten Rammerligung beile ber Abgeorbeete Stroici einen parlamenigelie Unitag auf Antlageerbebung gegen is rüberen Dlinifler Jonel Bratianu, Boss Bratianu, Emil Coftinescu, Alexandru Contan-tinescu, Baille Morbun, Dr. Anghelescu Tate Jone den, gemaft bem Gelet ibre bie minifterielle Berantwortlichfeit. Der amm ift begleitet von ben Untlagepuntten gegen Regierung, die Mumanien in ben unbeilvobn Krieg verwickelte. Der Antrag war Gegentam lebhaiten Beifalls. Gemäß ber Kammerorbam und bem Geles fiber Die Minifterverantmorn. feit wurde ber Unitag ben Bureaus ber Ba-fammlung fiberwiefen, bie fchnell bie notign Formalitaten erledigen follen.

2[mevila. * Das oberfte Gericht ber Ber. Ctunter hat bas eben beichloffene Berbot ber Rinberarbeit aufgehoben, es verfassungswidrig fei. Dies Gein hatte die Kinder ber Arbeit in Fabrite und Bergwerten entjogen und war noch viergebnjähriger Elrbeit guftande gefommen. Bor furgem ift bie Gompersiche Urbeiter abordnung von ihrer Europareise anrich gefehrt und ergeht sich in weitschiffen Berichten über ihre Eindrüde. Bon ihre Berichten tann man mir mit einem Botte bes Sersogs von St. Simon Schmubig und stinfend gelogen." Abordnung hat nämlich wifte Kriegt-propaganda getrieben und dabei das beutice

Hm Husguck.

Anderthalb Millionen Flüchtlinge mi Parie.

Bolf mit Commit beworfen.

Rach Berichten guverläffiger aus Frant reich in Genf eingetroffener Berfonlichfeiten beträgt bie Babl ber Menichen, bie Baris perlaffen baben, mehr als anderthalb Millionen. Die Flüchtlinge find, foweit es bie ichlechten Berfehrsverhaltniffe erlanbten, fiber gang Frankreich verteilt worben. Die Sauntmaffe befindet fich jedoch noch immer in ben Baris benachbarten Departements, mo fich bie Ernahrung und bie Bohnung-möglichteiten aufebends verichlechtern. -Die Sammlungen des Louvre (frangoliides Nationalmuseum) find von Paris nad Toulouse gebracht worben.

In Erwartung ber Enticheibung.

General Joch empfing diefer Tage bie Burgermeifter ber Gefahrzone einschlieflich der Stadt Baris und des Seinedepartement Der General führte aus, er glaube weiter bag bie Enticheibung über bas Schiffe ber Gefahrsone unter allen Umfianden in ber nabe bevorftebenben Schlacht falle wurde. Er glanbe, bag biefe Enticheibung sugunften Frankreichs fallen werde. - G Beginn gunehmender Luftaufflarung late auf einen neuen Sturm an der From ichließen. Bon der Wiederaufnahme bei großen Waffenganges können uns nur nob wenige Tage trennen."

Franfreiche Sandel unterbunden.

Durch ben U.Boot-Rrieg ift Frank reichs Sandel nach Griechenland in völlig unterbunden. In Marfeille liegen Schweiger Blattern gufolge, feit vielen 20 naten Baren im Werte von Millionen, bergeblich auf ein Schiff nach Salonifi, ber Birans, Korfu, Rhobus uim, warten. Die Depoche be Breit ichilbert bie elente Lage ber frangofifchen Sanbelsflotte fagt bas Blatt, Gett 1914. 6 Sandelsichiffe gebaut. haben faum swei bis brei pollenbet un

Die Geschwilter.

28] Roman bon & Courths. Mahler. (Borifegung.)

Rur Ingeborgs eiferfüchtigen Beobachfungen enfiging bies nicht. Sie toutrollierte jedes Wort, jeben Blid, ben bie beiben wechselten. Uber fie verriet fich heinz gegenüber nicht. Sie Gie tontrollierte jebes wußte, er fonnte fehr boje werben, wenn fie

ihm bamit fam. Pils feliener, aber fieis gern gefehener Waft nahm auch zuweilen Dagba an ben Familien-Gefelligleiten teil. Gie mar immer beiter und bon unbermiftlicher Lebensfrifche. Man haite fie febr gern und bergog fie bon allen Geiten ein wenig. Gie fab entgudenb aus in ber fonft fo entitellenben Tracht. Das icone, freundliche Mabdiengelicht fab fo lieb und heraig aus ber bicht amliegenben weigen Saube heraus. Dur ein ichmales Streifen bes braunen, glangenben Sacres war fiber ber Ctirn frei. Und ihre fraftige, felante Geftalt fam auch in bem ichlichten, ichwargen Gemand gur Geltung. Gin Sauch ron Frieden ging bon ihr aus, eine toitliche, frobliche Rube. Das empland am meilten Deing Romer. Die war iem mohler und friedlicher, als wenn er mit Schwefter Dagba plaubern fonnte und in ihre fleren, großen Aucen fah. Und fie inhlte, bag ihre Urt ihm mehlint. Gie allein ahnte, mas fur eine gerriffene Geele er binier ber außeren Ruhe berbarg. Gs waren Weierfinnben fur fie, wenn er fich mit ihr unterhielt. Auch auf Ingeborg wirfie ihr Befen mobilitig. Die junge Frau batte icon immer

wurde nun immer ftarter, und Magba gewann einigen Ginfluß auf die nerbole Frau. Magba war bas einzige junge Beib, bas Ingeborgs Gifersucht nicht erregte. Mit ihr durite Deing reben, io viel er wollte, es bemruhigte lie nicht. Woran das lag, wußte sie selbst nicht. Bielleicht ericien ihr bie junge Diatoniffin burch ihren Beruf geheiligt und über jeben Smeifel

Being fühlle fich feltfam bon Schwefter Magba angegogen. Gie erinnerte ibn jo tehr an Gabi. In ber Saltung und in ber Mit, fich gu bemegen, maren bie Schweftern gu berwechieln. Manchmal, wenn er mit ihr iprach, bilbete er sich ein, es fei Gabi, die in der Tracht ber Diakonissin neben ihm jak. Es war In feinem ein bitterfanes Geffibl für ihn. ein bitterfages Gefant int inn und nach die Junern verichmolgen fich nach und nach die beiben Schweftern gu einer 3bealgeftalt. Da-burch murbe es ibm leichter, Gabrielens Berluft gu überwinden. Er wurde innerlich rubiger und

Mitte Ottober erfrantie Ingeborg ichwer an einer Influenza. Es mar einige Tage nach Grebs und Liefas Sochzeit.

Ingeborg haite allen Ermagnungen gum Tros gelangt und fich banach erfaltet. Da fie Mutterfreuben entgegenfab, war ihr Buftanb boppelt bebenflich.

Gie berlangte unbebingt, bag man Schwefter Magba gur Bflege berbeibole. Deing fubr felbft in bie Linftalt hinaus und bat bie Oberin, bag wohltatig. Die junge Frau batte icon immer man ihm Schwefter Magba gur Bflege feiner auf und iah mit glan eine große Borliebe für Magba gehabt. Die Frau mitgabe. Die Oberin lieg Schwefter ichlanten Geftalt empor-

Magba berbeirnien. Ihr Geficht wurde rot, als

fie Being ploplich vor fich fab. 2Ras ift geicheben ?" rief fie beiturgt. Deing gab ibr Austunft und bat fie, mit ibm

gu fommen. "Darf ich, Frau Oberin ?" fragte fie

bittenb. Ja, Schwester Magba, Geben Sie mit Gott, to lange man Sie braucht. Der herr segne Sie, daß Ihnen biese erste Brivatfrantenpilege gutes Gelingen bringt. Bflichttreue brauche ich Ihnen nicht anguempfehlen; ich weiß, Gie werben alles tun, mas in Ihrer Rraft fteht."

Mabrend Camefier Magba fich fertig machte, Rranten so beliebt fei, daß jeder von ihr gepflegt gut."

Being tonnte bas ben Rranten fehr mobl nachfablen.

Mis er bann Magba gegenüber im Bagen faß, überfam ihn wieber ber iffge Friede, ber von ihrem Wesen ausging. Während er ihr Ingeborgs Krantheit erzählie, fab er in ihr Beficht, bas ihm lieb und bertraut erichien. Ingeborg lag in hobem Fieber, als Magba an ihr Beit trat. Ihre Mutter fag weinenb baneben. Die Gemefier bernhigte por allem bie alte Dame und ichidie fle gur Muhe. Dann inblie fie Ingeborg ben Buls, priffte bie Aufgeichnungen bes Argies und fam feinen Unerbnungen genau nach. Ingeborg ichredie ploglich auf und iah mit glangenben Augen gu ber

gut, nun werbe ich gewiß gesund. Ja, Inge — gang sicher. Aber spreche

darsit du nicht und gang still must du liegen Aber du must bei mir bleiben."

Ich bleibe."

Immer, bis ich gang gesund bin ?"

Salange but mich braudit." 306, bas ift gut. Wo ift heing ?" Bum Dienit : er mußte fort. Bangt er fich ein wenig um mich ?"

"Sehr. Aber nun gebe ich bir feine Animet mehr. Du mußt ruhig sein." "Rur noch eins, Magda. Sog ba ni-ehrlich: Wird es meinem Kindchen schaben, bei

ich jest frant geworben bin ?"

nicht tangen sollen. Heing wollte es nicht nachen, und bie Elfern auch nicht - aber is bin to bos und fo tregig, ich glaubte nut, Den Das war Unrecht bon bir, aber ment

es einflehft, ift es ja gut. Nun versuche au ichter Aber bas war nicht leicht. Magan ba einen schweren Stand mit ber auferen Kranten, und bas Fieber stieg immer bei Aber Schwester Magda war unermitisch bem Poften, und endlich wurde es beffer ber Aranten. Das Fieber fiel und Ingel war bem Leben wiebergeichenft. folgenben Beit hatte Magba Gelegenbet Berhalinis ber beiben Gatten gneinaner

The H Ginten al 228 23

haben in habe amahri Mir sidit, be mir but enteinig angerin her Ste Samelt elt ber Maeier! mb bar

tier be midpro migento: inten s nis viele mb fei bit Be

telt go Beltrubs family 8 Sloges. inen Bo my mulic Bren be heacid's 25 SHEET Spine. eenmbli

men on

men (Be

mit in

min miel

nt gunt

ak mnier

dicette m Men anb and letet t eft ber mbe Si

t, als

nt und

at mil Vo 21c 2

MAL DI etle in men n al mar

3= 3 nien, be E (E Social Dei

porurteilslofe Gelehrte und Künftler.

m Mir find gewöhnt, bas Gute und Schone merfennen, wo wir es finben, ohne nach und Meinung gu fragen. 3a, wir geben in to weit, bag wir und nachfagen laffen en, ber frembe Rünftler und ber auslan-Gelehrie finde bei und oft ein offeneres und eine freigebigere Sand als unfer Reifch und Blut. Wir haben für biefe sengrt fein Berftanbnis im Austande geinden. Richt einmal die Manner, die burch in Ansehen und Geld gekommen find, wenn und Gerachtigkeit widerfahren laffen, ia, baben nicht einmal ein anftanbiges Schweigen

terlat andaren gen de Sinnle Contan icu und ic

dinion

er Ber

t be:

or non ommer, trbeiler

surid länfige

n ihren

1 Botte

Striege.

beutide

ge and

e Baris derthali oweit et

clambter en. Di

b imme

tements abmuma# tern. 130 lifes is mad

ung.

Eage b dilieglin

tement

e meitr Schidie

inden t

t faller

fceibun

. - G

ung lit

t Fron

HILL HOS

iben.

Frani

and for

elen De

onen, d mifi, den arten.

e elende

Littotte

wir fam

ndet und

gut, wi

fprecher u liegen

e Linkat

wird old

In the nut of the nut

menn ba u ichlafer nades ban nuljerrenn mer beber fitselich un beffer un Singe ben unbett, mander

4

×

nen.

Bir berlangten und berlangen auch beute bei ihre Bergen falt bleiben, wenn ihre berter in ben Streit gegen uns gieben. Aber burften erwarien, bag fie ihre Sand nicht bem Schmuteimer ber Berleumbung bermeinigen. Bir tauichten uns über bie anbern meinigen. Wert tallichen und noer die andern mb in diesem Falle. Die Berliner Opern-inzerin Deftinn, eine Tickechin allerdings, und ber Rallener Carujo, den die Berliner ver-immelien, ichreien mit dem Willonpobel: "Rieder nit den deutschen Barbaren!" Der Belgier floeierlind fand in Deutschland ungählige Leier bantte für biejes Berftanbnis feiner Berte burd, bag er feine Reber mit ben wiber-Men Greuelmärchen besubelte; er ist nur eort von vielen. Die amerifanischen Ausundprosessoren, die bei uns höchst ehrenvoll genommen wurden, haben es fich wohl ge-gen laffen, baß die Ehre, an beutichen Soch-eilen zu lebren, ihnen ihre beimifche Stellung b ihren wiffenichaftlichen Ruf erhöhte. Aber riele haben für uns gesprochen als Amerita nch fein offener Feind war ? Und die Ror-nger. Wir haben wie fein anderes wit Berfiandnis für ihre Kunft und Wiffeneit gezeigt. Auf unfern Bubnen find 3bien Biornion fiandig geipielt ab berbanten uns jo einen großen Teil ihres Lehruhms. Ranjens mutige Fahrten und fealb Amunblens Entbedertaten im Gije bes Sabpols haben wir gefeiert, als maren fie bon Teurchen vollbracht. Roald Amundien hielt m 9. Oftober 1912 in ber Außerorbentlichen Enung ber Gefellichaft ffir Erdfunbe in Berlin en Bortrag fiber feine Reife gum Gubpol nd wurde bom amtlichen Deutschland mit allen irm bedacht. Jeht bat er seine Orden und mizeldnungen mit gehäffigen Ausfällen gegen al gundgefandt. Wir liegen nicht im Kriege mi feinem Lanbe; wenn wir auch burch gundlichfeiten von einem Lanbe, beffen Bezeiner bequem in Berlin Blat batten, nicht umobnt worden, fo ift bas fein Grund iftr mm anftanbigen Mann, geichweige benn für men Gelehrten bon Weltrubm, une bie Freundtalt in beleidigender Form gut funbigen. Er m bielleicht gubem noch, bas unfer Raifer no feine jahrlichen Nordlandfahrten Norwegen mm Biel aller Beltreifenben gemacht bat, unfer Raifer und fein Bolt guerft bem einderten Malejund Silfe brachten und es aus Bide hoben. Er weiß es und beleibigt uns. Das barte Bort Undant ift ber Welt in follte nicht bon benen gelien, bie auf n Menichheit Sohen wandeln. So dachten zund sind entiduicht worden. Wir sind auch ihrt worden, bas die völkerversöhnende mit der Kunst und Wissenschaft nur in unierer wildung vorhanden ist. Wir werden also ate Runfiler und Gelehrte mit mehr Burud. ung behandeln mitfen. Gemig, wir bachten d, als wir ihnen zujubelten, an polittiche muteile, aber auch nicht baran, baß man io und boch fo jammerlich flein fein fann. wifen wir's und werben und banach W. Rumpf.

Volkswirtschaftliches.

Die Beichlagnahme ber Alavierlenchter. ben Gegenständen aus Sparmetall, bie gifem Jahre beichlagnahmt worben finb, im and die Klavierleuchter. Die Mufit-m des Krovinzial-Lehrerinnenvereins für seilen und Bofen dar sich deshalb an die

auftändige Stelle mit der Bilte gewendet, Wusselfebrerinnen von der Blicht der Ab-fleserung der Klavierseuchter zu entöinden. Die Wetallmodilmachungsfielle in Berlin dat iedoch dem Bressauer Magistrot den Bescheid gegeben, den Gesender und der Bescheid gegeben, gebend Lusenhalt genommen haben, nebst der Amerikanse bei den Lehren dem Breslauer Magilirat den Bescheid gegeben, daß sie awar nicht verfenne, daß den Lehrern und Lehrerinnen der Musik durch die Ablieserung der Klavierleuchter Schwierigkeiten erwachsen. Es wird aber sugegeden werden müssen, daß Ravierleuchter weit eher entbehrlich sind, und sich leichter ereisen lassen lassen behrlich sind, und sich leichter ereisen lassen als andere Gegenstände, die auch nicht geschont werden können. Es bestehe daber seine Röglichseit bezüglich der Ablieserung der Klavierleuchter eine Ausnahme zuzulassen.

Von Nah und fern.

33/4 Milliarben Mart Schwerarbeiter-

ihren Familienangeborigen ber weitere Mufenthalt verboten werben tann, wenn fie burch Samfiern ober andere Aberichreitung ber Borichriften über ben Lebensmittelverfehr bie allgemeine Berforgung mit Rahrungsmitteln gefährben.

Mifigliidte Pferbefur. Der Bauers. sohn Schipp in Rectlinghausen litt an Gliederschmerzen. Um sich von diesem Leiden zu befreien, beichloß er, sich im Bacosen einmal gründlich auszuschwitzen. Er frod baher nach bem Baden in ben noch beigen Dien, nachbem er feine Mutter tohne. Die in den Berufsgenoffenschaften ersucht batte, ihn nach einer halben Stunde vereinigten Betriebe der Gifen, Stahle, wieder berauszulaffen. Alls fie ihn nach

Gin Fertel für ein Geibentleib. 3m Beitalter bes mieberaufgelebten Taufchver-tehrs beim Warenbanbel braucht man fich über folgende Ungeige in einem Lothringer Blatt nicht sit wundern: "Ein guterbal-tenes, feidenes Koftum (blau) gegen ein Fertel zu vertauschen. Es fragt fich nur, ob es einen gludlichen Gerfelbefiger geben wird, ber geneigt ift, ein jeht fo boch-wertiges fleines Borfienvieh gegen ein feibenes Roftum gu verichleubern.

Gine nene Methobe gur Berftellung von Muminium foll in Can Frangisto entbedt worben fein. Durch biefe neue Methode wird bas Aluminium ebenfo bart wie Stabl, wobel sein Gewicht nur 1/11 bedienigen bes Stahls beträgt. Diese Erfindung soll bestonders für die Berftellung von Flugmaschinen von größter Wichtigfeit fein.

Kriegsereignisse.

6. Juli. Cublich ber Comme, amifchen Misne und Marne und bei Reims erhobte Gefechistätigleit. - In ber Champague Erfundungs.

7. Juli. Lebhaftere Gefechtsiätigfeit an ber gangen Bestiront. Frangoliich-ameritanische Angriffe weitlich von Chateau-Thierry icheitern. 7. 3uli. 8. Juli, Starte Artillerieiatigfeit beiberfeits ber Ens' und gu beiben Cetten ber Comme. 9. Juli. Feindliche Angriffe am La Baffde-Ranal, an ber Comme und iftbweitlich von Ropon icheitern. - 3m Luitfampf merben

18 feindliche Flugzenge abgeichoffen. 10. Juli. Regere Gefechistätigfeit im Remmelgebiet, an ber 298 und an ber Comme. -Gublich ber Miene trangofiiche Teilangriffe; Die Frangelen festen lich in zwei Gebotten feft.

11. Juli. Lebhaite Feueriatigfeit gwiffen Misne und Marne. - Bei einem Fling nach Coblens werben fünf ameritanische Fluggeuge abge-

12. Juli. 3m norblichen Zeile ber Weftiront und gwifden Miene und Marne gefteigerte Mrtifferietatigfeit.

Gerichtshalle.

Brankfurt a. M. Bor ber Straffammer wurde der 43 Jahre alte Kautmann Wilhelm Bappler wegen Betrugs zu 4 Inhren Gefängnis und 5 Jahren Getwerfust verurfeilt. Bäppler batte mit mehreren Firmen im Köln und Leipzig Gesichäfte wegen Lieferung von technicken Rikbölerlag und heißem Dampfghinderdl in Höbe von 80 000 Mark abgeichtessen und sich biese Summe gegen Duplikalirachtetes und sich biese Summe gegen Duplikalirachtetes ausgelen lassen. Als dann die Firmen die Ware erbielten, stelle sich biese als gestärbtes Waster beraus. farbies BBaffer beraus.

Stendal. Ein Landwirt aus Schwaneberg wurde von der hiefigen Straffammer zu 30 000 Marf Geldstrafe verurteilt, weil er den Bentner Kümmel, für den der Höckspreiß 300 Marf beträgt, zu 800 dis 1050 Marf versfauft hatte. Ferner wurde auf Einziedung des erlösten Betrages von 118 000 Marf erfannt. Ein Handelsmann, der dei dem Gelchäft gebolsen hatte, wurde zu 3000 Marf Geldstrafe perurteilt.

Vermischtes.

Gin eigenartiges Boftfuriofum. In Junter-Behningen wurde am 8. Juni 1911 eine Bostfarte nach Landsberg (Barthe) abgefandt, die in Domin (Medlenburg) eine 9. 6. 1911 abgestempelt wurde. Am 27. Juni 1918, also nach sieden Jahren, ist die Karte allestich in Landsberg (Martha) einastrossen glüdlich in Landsberg (Warthe) eingetroffen. Inswischen ist aus dem "Fräulein", an das sie adressiert war, eine Frau und Mutter ge-worden. Das Merkwürdigste hierbei ist aber, daß die Empfängerin der jo ichnell beföre derten Karte obendrein noch — Strafporte Originell ift es aber auf jeben Fall, daß bie Empfängerin auch noch bafür beftraft wirb, baß bie Rarte für bie furge Strede fieben Jahre gebraucit hat. -

Von der Beisetzung des verstorbenen Suitans.

Oben: Der Sarg wird bon Palafigarbe-Offizieren getragen. Unten : Die faiferlichen Bringen und Minifter im Gefolge.





ihren Lohnaufrechnungen für bas vergangene war er fot. Sahr gans gewaltige Zahlen aufzuweisen.
Sie bezahlten 1917 rund 8¾ Milliarden Warf Löhne. Gegen das Jahr 1916 bei frachtet, ist das eine Zunahme von rund einer Milliarde und 340 Millionen Mart;
Schweden, Tähen, Korweger, Kussen und Schweden, Tähen, das die Aber eine folge von Gestlichen und Schweden, Tähen, Korweger, Kussen und Schweden, Tähen Bei Gestlich und Schweden, Tähen, Korweger, Kussen und Schweden, Tähen Bei Gestlich und Schweden, Deining ist es ober auf iehen Karre obenorem noch — Strafporte den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch — Schwellen mußte, weil die Bostfarte nur mit den karre obenorem noch rund 2 Milliarden Mart.

Wegen bie Samfterplage. Auch bie Annebalefirche ber erfte fachlifche Regierung bat eine Berordnung bienft abgehalten merben.

Maschinen- und Suttenindustrie haben in ber bebungenen Beit berausholen wollte,

Sollander ibre Teilnahme sugesagt haben. Bei dieser Gelegenheit wird in der St.- Unnedalslieche der erfte Esperantogottes.

fale int fie einen Ginblid. Gie fah, wie bie mie fich qualle mit ihrem eifersuchtigen Arg-Bann fle nicht liebte. Dieje beiben Menichen nur gur gegenseitigen Qual aneinanber fill. Durch eine unborfichtige Außerung ber er hatte Ingeborg erfahren, bag ihr Bater bireft barum gebeten batte, fie gu beiraten. bar noffende ihre Bergrube babin.

Die junge Diatoniffin betam fo einen Ginblid in biefe Che, und bie beiben en faien ihr leib. Gie bot ihren gangen anf, um Ingeborg zu beruhigen. Qual bei micht mit fo torichien Gebanken, Inge. wie bein Mann bich wirflich nicht aus Liebe

S fible es."

bid. Golde Qualerei bait fein Mann Detirane ihm, er ift bod ein Chrenmann.

Magba, ich wollie, bu fonnieft immer

nehme es mir zu Serzen und will mir wirflich Make geben. Richt wahr, noch ist es nicht zu spät, noch sann ich alles gut machen?" "Ja, Inge, es wird noch alles gut werben, wenn du nur ernftlich willst."

Es wurde bann wirflich beffer. Ingeborg war rubiger und liebenswurdig. Seing wußte, bağ er biefe Ummandlung feiner Grau Magba gu banten batte. Er tam jeht oft in bas Rrantengimmer und jehte fich an Ingeborgs Bett. Manba hatte ihren Blag bann meift am Genfler. Gie fuß bort über irgend eine Danb. arbeit gebeugt, und bas Licht fiel auf ihre meige Daube. Gie plauberten bann gang friedlich, die brei, und Angeborg behaupiete, is icone Stunden habe fie noch nie erlebt. Gie hielt bann friedlich ibres Mannes Dand in ber ihren, und wenn er fie guweilen freichelle ober ihr freundlich gunidte, bann glaubte fie an eine iconere Butunit.

Rach vier Wochen febrie Schwefter Magba wieder in die Unftalt gurud. Ingeborg brauchte feine Bflege mehr, wenn fie auch noch febr geiebont werden mußte. Mur ungern ließ fie arthen, bas fann ich bir nicht fo genan Schwefter Magba gieben, es war ibr, als wenn ihr guter Sausgeift mit ihr bon bannen ginge. Roch mehr empfand Seing ben Berluft Magbas. Sie hatte wie ein Engel bes Friedens in feinem Daufe gemaltet. Es hatte, folange fie ba war, eiwas gegeben, was ihm feine geimfehr bem Dienft wanfejensmert machte.

Gine Beile bielt bie aleichmagige rubige

teinz tat ihr jurchtbar leid. Sie jah fehr bei mir sein. Ich mie meinst es gut und Stimmung bei Ingeborg noch an. Dann wurde ios ging Ingeborg neben ihm. Diese zwei bu haft eine so versichnige Art, mir mein Un- es aber wieder wie früher. Deinz besam mir Wenschen fanden nicht ben richtigen Weg, auf verweinte Augen und ein marriches Gesicht zu dem sie fich begegnen sonnten. leben, wenn er nach haufe tam. Es gab mieber taglich eiferinchtige Ggenen und heftige Borwarfe. Benn Die alten Sallers nicht gewelcht maren mit ihrer rübrenben Biebe für ben Schwiegeriobn - er hatte es nicht ause

Magea hatte balb eine neue Brivaifranten. pflege erönlten, die ihre Zeit lehr in Anipruch nahm. So fonnte sie Ingeborg jehr selten leben. Und Magda war es lieb so. Sie hatte deutlich emplanden, daß es die höchste Zeit für fie war, aus Romers Rabe ju tommen. Sie war earlich genug gegen fich felbit, um fich ein-augenteben, bag fie mehr ihr Being empfand, als für ihre Rufe gut war. Da gult es, bie Babne gujammengubeigen und ben Ropf bod. gubalten. Go eine unfinnige Liebe burfte ibr Bebenswert nicht aus bem rechten Rurs bringen. Milo Arbeit - biel Arbeit, bamit man feine Beit hatte, Grillen gu fangen.

Ingeborg hatte fich nicht wieber fo recht erfolt. Gie blieb frantlich und leibend, und ihre Stimmung war furchtbar gebrudt.

.

Seing tonnie mit bem beften Wiffen fur bas Meine, elende Berionchen nichts welter emp-finden als Mitleid. Er brachte all ihren waren Szenen eine gleichmäsige Ande entgegen und gab es auf, ihre Vorwarie und Anflagen für eiwas anderes als franthafte Infalle zu halien. nichts.

Grendlos ichieppte er fein Leben bin, frend. | ein ra

Jut Mary erwariete Ingeborg bie Anfunft ihres ersten Rinbes. Ihr Zustand wurde immer elenber. Tropbem nabm fie an allen feftlichen Beranftaliungen teil, fie ließ fich nicht gurud-halten. Sie iltrchiete fich vor bem Alleinfein. Da famen bie nagenben, bitteren Zweifel an ihres Mannes Liebe, und fie lief oft wie von Sinnen ftundenlang umber und fuchte frampf-haft nach einem Beweis, daß Being ihr untreu

Sie hatte fogar bie fible Gewohnheit an-genommen, feine Sachen gu burchwühlen und ihnt in bablider Beije nachguspionieren. Raifrlich gelang es ihr nie, etwas ju finben. Dann fant fie gang ericobit gufammen und fterrie mit breunenden Augen bor fich bin. ---

Es war an einem feuchten, unfreundlichen Margmorgen. Deing war geitig gum Dienft ausgerudt und Ingeborg lag noch im Bett, ale

er ging. Gie erhob fich aber balb. heins murbe bis gum Abend abweienb fein, ba fonnte fie wieber einmal grundlich und ungestort Rachforfdungen

Sie nahm fich taum Beit, gu frabftaden, bann befrat fie bas Bimmer ihres Mannes.

Seine Meidungsstude vom Tafe vorher waren noch nicht gestubert und hingen außers halb bes Schranfes an einem Garberobehalter. Die wurden guerst burchgesucht. Sie sand

Gertichung folgt.)

n Plagba hatte Angeborg fo festes Ber-in, bag fie ihr alles beichtete, was ihr Derg bu mi t. - wer fagt bir, bag er bich bann bar liebgewounen hat."

Det ift Unfinn. Und felbft, wenn es ware, fall ich bas anftellen ?"

bebabtig, dann wirb er bich fieb haben, ett pher nicht."

The Beranlassing des Reichsbankdirekteriums werden von jest ab von der Geldankaufsstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Andnahmeckmur versilberter Sachen zu einem guten Preise angekauft. Der hohe Stand des Silberpreises auf dem Wilmarke sollschieft der der Krieg danget werden. Der Antaus von Goldsachen und Juwelen erseidet dadurch seine wachsende Zahl der Kosten zu desten, um Nahrungsmittel und Rohstosse im Aussachen.

Ber Ehrenausschuss.

Geöffnet jeden Mittwoch, von 10 dis 12 Uhr, obere Schiede 14 (Borschußverein.)

Auch von den Anfausschilfsstellen werden Silbersachen angenommen.

Der Ehrenausschuss.

Butterabasade

Debentliches Butterabase

Debentliches

Butterabaabe

am Dienstag, den 23. d. Mts., Rachm.
von 4-5 Uhr für die Rr. 400-500

am Mittwoch, den 24. d. Mits., Rochm.

Abgabe pro Kopf 50 gr. Preis per Pfd. 3,70 Mk. Camberg, den 22. Juli 1918.

Der Bürgermeifter: Dipberger.

Betrifft : Feftfegung von Erzeuger., Großhandels- und Kleinhandelspreifen fur Fruhobit für bas Brogherzogtum Seffen und ben Regierungsbegirk Wiesbaben.

und den Regterungsbezien Wiesbedoen.
In Abanderung unserer Berordnung vom 29. Mai d.
Is. werden die darin sestgeseten Erzeuger-, Groß: und Kleinhandelspreise für Himbeeren, Brombeeren, Preßdimbeeren und Preßdrombeeren, Heineclauden, Mirabellen, Pfiirsische und Aprikosen aufgehoben und mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst wie solgt neu kattendate. feftgefett:

Obstsorte:	Erzeuger,	Grognan	. Rieimgan-
- Deliterer	preis.	belspreis	
Simbeeren in kleinen Packungen	1,20	1,50	1,73
Brombeeren in kl. Padungen	1,20	1,50	1,73
Preghimbeeren	0.70	0,84	C,98
Dregbrombeeren	0.70	0,84	0,98
Seidelbeeren	0.50	0,75	0,85
Reineclauden	0.50	0,65	0,77
Mirabellen auch Spillinge	0.55	0,75	0,87
Pfirfice und Aprikojen 1. Wahl	1,20	1,50	1,73
Pfirfice und Aprikojen 2. Bahl	0,60	0,80	0,95
Baritebende Dreife beziehe		uf bas	Pfund und

auf marktfahige Bare erfter Bute.

auf marktjahige Ware erster Gute.

Aberschreitungen vorstehender Höchstreise werden nach dem Reichsgeset vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gesängnis die zu einem Jahr oder mit Geldstrase die zu 10 000 Mark bestraft. Eine Aberschreitung der Honn auch in unzutressender Sortierung erblicht werden.

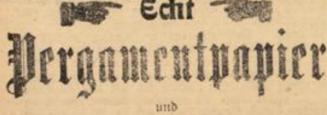
Darmstadt, den 11. Juli 1918.

Seffifche Landesobstftelle.

Wiesbaden, den 11. Juli 1918. Bezirkftelle für Bemufe und Objt für den Regierungsbegirk Biesbaden.

Bird veröffentlicht. Camberg, ben 22. Juli 1918.

Der Bürgermeifter : Pipber ger.



Buchdruderei Wilhelm Ummelung.



bei gutem Lohn fofort gefucht. Rah. bei Stadtförfter Bargon. Camberg.

Braves, ehrliches

Beter Saber II, Buchbl.

unae

Moam Arban Sattler und politerer.

"hausfreund f. d. goldenen Grund". Gelefenite

und verbreiteite Zeitung hiefiger Gegend.

00000000000

Rechnungsformulare, o Briefbogen. Mitteilungen, Postfarten und Converts

liefert bie Buchdruckerei Wilhelm Ammelung. Cepedition des "Haus- Ofreund für den goldenen OGrund", gelesenste Zeitung in Camberg u. Umgegend.

Belohnung

0000000000

Freitag Rachmittag zwifchen 5 und 7 Uhr wurde in meiner Werkftatt an ber Frankfurterftrage ein Truthuhn geftohlen. Dbige Belohnung erhalt, wer mir ben Tater fo anzugeben vermag, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Josef Stumm, Camberg.

Bom Kriegsichauplate. Ubflauen des Kampies.

Berlin, 22. Juli, abends. (2BIB. Amtl.) An vielen Stellen der Schlachtfront zwifden Aifne und Marne Ruhe. Ortliche Kampfe füblich des Durch.

Die Ermordung des Zaren.

Berlin, 20. Juli. Rach einer aus Moskau hier eingegangenen Meldung ist der frühere Jar von Rußland am 16. Juli in Jekaterin-burg erschossen worden. Der Anlaß dazu war das Herantücken der tschecho-slowahischen Ban-den, denen die rote Uralregierung den früheren Baren nicht lebendig überlaffen wollten.

Lofales und Dermischtes.

* Camberg, 23. Juli. Rachbem man bereits aus verschiedenen Gegenden ben Beginn ber Roggenernte gemeldet, bat man nunmehr ouch in unferer Gemarkung mit bem

Schnitt begonnen.
Camberg, 23. Juli. Infolge hochsommerlicher hitz der letten Tage entwikelten
sich in der Racht von Samstag auf Sonntag
einige Gewitter, die aber über unsere Gegend hinwegzogen. Im Lahntal gingen fie nieder. Unferen lechzenden Fluren mare ein durch-

weichender Gewitterregen hochwillkommen ge-wesen, hoffentlich läßt er nicht mehr lange auf sich warten.

Camberg, 23. Juli. Sieben Söhne dem Baterlande gestellt hat der Riehhandler Eschenheimer hierselbst. Fünf davon weilen 3. 3. auf Urlaub.

die Spareinlagen im abgelaufenen Salbies eine Bunahme von 3 4 Di II ion en Mer guverzeichnen, obgleich 9 Millionen Einloget zur Zeichnung auf die 8. Kriegsanleihe ber wendet worden sind. Boraussichtlich wird alle das Jahr 1918 in Bezug auf die Zunahm ber Spareinlagen das bisher gunftigfte 3ch

211

D (D pie

bem at

Setrei

Me gun

Moliefe Betreff

Radint.

m Rat

Car

lopf 10 30 TR

Helid

. 40

Cami

Min :

n 121/2

Ubui

Unen

m meri

Lami

m Don

GE 6-

51-308

abga o Ma

Cami

1, 2, 8

Beitl

Seer

d mari

Beer

Si da si da

1917 noch erheblich übertreffen.

* Riederselters, 22. Juli. In der Rassum 17. Juli wurden hier mehrere Hühne aus dem Stalle der Brückenmühle gestohten Der Dieb suchte sie in Höchst zu verhaufen Die dortige Polizei erhielt indes rechtzein Rachricht. Es gelang ihr alsbald den Die zu ermitteln, sodaß die Hühner ihrem Eigen tumer wieder guruckgegeben merden konnte

Den burg, 22. Juli. Der hochsommenden Schwule ber vergangenen Wobe folgen am Samstag Abend und in ber Racht jur Sonntag einige Gewitter, die den lechzende Fluren hochwillkommenen Regen bracht Much eine maßige Abkühlung ift im Gefel ber Bewitter eingetreten.

* Limburg, 22. Juli. Ertrunken in b Lahn ist am Samstag beim Baden in b Rahe von Dietkirchen der Musketier Fal ken au von der 1. Komp. des Landst. In Ers. Batln. Köln im hiesigen Gefangenenlage - Am Samstag morgen wurden an be Lahn oberhalb der Hartmann'ichen Baben stalt verschiedene Bekleidungsstücke aufgeste den, die mit dem Namen Joh. Bogt m Rentershausen gezeichnet waren, auf den al
die in den Taschen besindlichen Papiere in
teten. Es muk angenommen werden, de
Bogt am Freitag abend beim Baden in it Lahn ertrunken ist. Der junge Ren
war in der hiesigen Eisenbahn-Werkstätte ab
Hilfsschaffner beschäftigt.

Landverpachtung

Am Donnerstag, den 25. Juli 1918,

ab Rachmittags 6 Uhr, werben im Saale bes "Raffauer Sojes" bahier bie mo olgenden im Befige ber Stadt verbleibenden Grundfinde öffentlich meiftbietend at Jahre verpachtet.

Ucher Dammersborn:

Rartenblatt 5-26, 18.12 ar. (feitherige Besitherin Beter Traut Bine.)

Frühere Domanen-Mecker, hinter der Burg: 12.96 ar (feith. Bachter Josef Sartmann.) 12.60 ar Adolf Schauß). 40 - 140

Rartenblatt 40-141 August Bach). 40-139 12.67 ar 40 - 13812.72 ar Anton Midlas 3.).

Desgl. Morikzehnte: (feith. Bachter Josef Beder 2.) (Bilhelm Beng 2.) Rartenblatt 42-318/48 8,98 ar 12.73 ar Frang Schmitt, Schuhmacher 12.70 ar 12.66 ar 51 Franz Burdn.) 52 12.53 ar 71 Anton Thies.) 14.11 ar Rufermeifter Schmitt.) 72 13.77 ar Theodor Dögel Wie.) 11.76 ar

Desgl. am Dombacherweg:

43-83 (feith. Bachter Beter Beder 1.). Rartenblatt 14.86 ar Josef Bogner). Wilhelm Mohr). 43 - 8414.87 ar 43-85 14.86 ar Wilhelm Mohr). 15.77 ar 43 - 86Cafpar Thies). 43 - 8715.29 ar

Desgl. ober'm Bahnhof:

Rartenblatt 29-276/24 13.59 ar (feith. Bachter Beinrich Schloffer). 29-277/25 13.55 ar Rarl Josef Rilian). Mbam Bargon). 29-278/26 13.63 ar Die Bedingungen tonnen im Rathaufe eingefehen werden.

Camberg, ben 13. Juli 1918.

Der Magifira Bipberge